

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Georg Wilhelm Friedrich HEGEL

Politisches Denken

- 24-3** *Die Wiedergewinnung der Würde des Politischen* : eine Untersuchung der werkgeschichtlichen Entwicklung des systematischen politischen Denkens G.W.F. Hegels von seiner frühen Jenaer bis zu und innerhalb seiner Berliner Zeit mit einem Seitenblick auf die politische Theorie Hannah Arendts / Stefan Mertens. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 950 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-8573-4 : EUR 78.00
[#9164]

Aus der kaum noch überschaubaren wissenschaftlichen Buchproduktion in Sachen Hegel sei hier auf eine 950 Seiten starke Arbeit von Stefan Mertens wenigstens in Form einer Anzeige hingewiesen. Die Studie mit dem ungewöhnlich langen Untertitel widmet sich der politischen Philosophie Hegels in sieben ausführlichen Kapiteln¹ und zielt grundlegend auf eine Verteidigung der Philosophie gegen den bei Hannah Arendt in dem berühmten Fernsehgespräch von 1964 artikulierten Vorwurf, es bestehe bei den meisten Philosophen eine gewisse Feindseligkeit gegen das Politische oder die Politik, wobei Immanuel Kant ausdrücklich als Ausnahme genannt wird (S. 21).² Arendt selbst, die sich ebenso ausdrücklich nicht als Philosophin und auch nicht als politischen Philosophin verstand, sondern ihr Metier als das der politischen Theorie begriff, fügte dann noch hinzu, sie selbst wolle keinen Anteil an der Feindseligkeit haben und die Politik mit „von der Philosophie ungetrübten Augen“ betrachten (ebd.).

Ausgangspunkt des vorliegenden Buches ist dagegen die Frage, ob das Arendt'sche Verdikt auf Hegel zutreffe. Eben das bestreitet nun Mertens mit

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1321642180/04>

² Zu Hegels politischem Denken siehe z. B. *Hegel und der Staat* / Franz Rosenzweig. Hrsg. von Frank Lachmann. Mit einem Nachwort von Axel Honneth. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 582 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1941). - ISBN 978-3-518-29541-0 : EUR 18.00 [#1395]. - Rez.: **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307473341rez-1.pdf> - *Der Staat - eine Hieroglyphe der Vernunft* : Staat und Gesellschaft bei Georg Wilhelm Friedrich Hegel / Walter Pauly (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : NomosVerlagsgesellschaft, 2009. - 272 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 22). - ISBN 978-3-8329-4450-6 : EUR 29.00 [#0276]. - Rez. **IFB 09-1/2** <http://ifb.bszbw.de/bsz303408960rez-1.pdf> - *Hegel* : der Philosoph der Freiheit ; Biographie / Klaus Vieweg. - München : Beck, 2019. - 824 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-74235-4 : EUR 35.00 [#6727]. - Rez.: **IFB 20-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10337>

seiner Untersuchung, der zufolge Hegel epistemologisch und ontologisch den Anspruch erhebt, „den Sachverhalt des Politischen sowohl in seiner Wahrheit als auch in seiner Wirklichkeit zu betrachten“ (S. 29). Es sei zu zeigen, daß Hegel nicht dem Politischen feindselig gegenüber stehe, sondern im Gegenteil durchgehend darum bemüht sei, „dem Sachverhalt des Politischen auf eine philosophische Weise eine eigene Dignität zu verleihen“ (S. 30). Hegel habe Jahrzehnte daran gearbeitet und sein metaphysisches politisches Denken in den **Grundlinien der Philosophie des Rechts**³ von 1821 der Öffentlichkeit präsentiert.

Entsprechend verfolgt der Verfasser die Entwicklung von Hegels Denken in bezug auf logisch-ontologische Grundfragen (erstes Kapitel), geht dann auf Hegels Verständnis von der Würde des Sachverhaltes des Politischen ein (zweites Kapitel; S. 85 - 113) und resümiert ausführlich den Forschungsstand zur werkgeschichtlichen Entwicklung des systematischen politischen Denkens Hegels (drittes Kapitel; S. 115 - 209).

Hier geht der Autor auf die drei Hauptstränge der Interpretation ein, wonach 1. zwischen frühem und reifem Denken zu unterscheiden sei und der frühe Hegel für heute anschlussfähiger sei, 2. werkgeschichtliche Phasen zu unterscheiden seien, die wichtige inhaltliche Änderungen betreffen, und 3. im ganzen rechts- und politikphilosophischen Denken Hegels „ein sich entwickelndes Ganzes“ (Shlomo Avineri) zu finden sei, das seit Jena feststand (S. 118). Es folgt nun eine klare Auseinandersetzung mit Autoren wie Habermas, Honneth, Marcuse, Manfred Riedel, Avineri, Walter Jaeschke,⁴ Herbert Schnädelbach, Dina Edmunds und Rolf-Peter Horstmann, die nützlich ist, wenn man sich überhaupt in das Thema einarbeiten möchte.

Die folgenden Kapitel rekonstruieren ausführlich die einzelnen Zeitabschnitte, in denen sich Hegel mit einer politischen Philosophie befaßte. Das vierte Kapitel (S. 211 - 341) blickt auf den Zeitraum von 1799 bis 1803 insbesondere hinsichtlich der Verfassungsschrift, wo das Politische noch mit dem Staat identifiziert wird. Das fünfte Kapitel (S. 343 - 652) behandelt die Jener Zeit (1802 - 1806), das sechste Kapitel die **Phänomenologie des Geistes** von 1807 im Hinblick auf das phänomenologische politische Denken Hegels (S. 653 - 720). Das siebte Kapitel schließlich berichtet von der innerphilosophischen Ausführungs- und Ausdifferenzierungsphase des systematischen politischen Denkens Hegels innerhalb des Zeitraums von 1808 bis 1831 in Heidelberg und Berlin (S. 721 - 855), in dessen Rahmen die einschlägigen Schriften sorgfältig ausgelegt werden.

Die Ergebnisse der Studie werden in einem ausführlichen *Resümee* gebündelt (S. 857 - 920), wonach sich bei Hegel ein „vernunftontologisch fundier-

³ **Grundlinien der Philosophie des Rechts** / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Auf der Grundlage der Edition des Textes in den Gesammelten Werken Band 14 hrsg. von Klaus Grotzsch. - Hamburg : Meiner, 2017. - XXI, 430 S. : Ill. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 700). - ISBN 978-3-7873-2972-4 : EUR 16.90 [#5412]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8556>

⁴ **Hegels Philosophie** / Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner, 2020 [ersch. 2019]. - 431 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3704-0 : EUR 25.00 [#6757]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10111>

tes etatistisches Politikverständnis“ finde, zu dem inhaltlich ein etatistischer Kommunitarismus und ein etatistischer Institutionalismus gehörten (S. 919 - 920). Daß Hegel nicht nur nicht feindselig dem Politischen gegenüber gestanden habe, ist somit ein deutliches Ergebnis der Studie, die vor allem aber auch zeigt, daß, darüber hinausgehend, Hegel programmatisch den Anspruch erhebt, dem Politischen mit den Mitteln der Philosophie eine eigene Würde zu verleihen. Dieser Sachverhalt sei aber Hannah Arendt, wie der Verfasser zurückhaltend meint, „wohl entgangen“ (S. 920). Zugleich aber könne auch konstatiert werden, daß Arendt und Hegel „stillschweigend und somit implizit sowie auf dem Boden eines vollkommen anderen konzeptuellen Fundaments“ im Hinblick auf die Dignität des Politischen doch dasselbe Ziel verfolgten und dasselbe Motiv des politischen Denkens teilten (ebd.).

So kann der Autor ganz zum Schluß in einem *Epilog* (S. 921 - 941) noch einmal auf Arendt eingehen, deren politisches Denken anhand von ***Vita activa, Über die Revolution*** und ***Was ist Politik?*** charakterisiert und auf Einwände abgeklopft wird.⁵ Gegenüber Hegels allerdings gehaltvollere Begründungsform für das Programm einer Wiedergewinnung der Würde des Politischen fällt Arendt jedoch ab, weil in ihrer Anthropologie eine Hierarchie der objektiven Grundbedingungen fehle, so daß sie es nicht vermöge, gegenüber den Tätigkeiten des Arbeitens und des Herstellens die „höhere Dignität des Politischen“ zu begründen oder zu legitimieren (S. 940). Dieser Relation Hegels zu Arendt entspricht auch die bildliche Darstellung auf dem Cover des Buches, auf der Hegel etwa doppelt so groß neben Arendt erscheint – er ist demnach der politische Denker von entschieden größerem Gewicht. - Ein *Literaturverzeichnis* ist vorhanden (S. 943 - 950).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12681>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12681>

⁵ Zu Arendts politischem Denken siehe u. a. ***Der Streit um die Pluralität*** : Auseinandersetzungen mit Hannah Arendt / Juliane Rebentisch. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2022. - 287 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58781-2 : EUR 28.00 [#7958]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11505> - Zuletzt sehr kritisch: ***Hannah Arendt und Martin Heidegger*** : Zerstörung des Denkens / Emmanuel Faye. Übers. von Leonore Bazinek. Unter Mitwirkung von Michael Heidemann. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 476 S. : 24 cm. - (Contradictio : Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte ; 17). - Einheitssacht.: Arendt et Heidegger : extermination nazie et destruction de la philosophie <dt.>. - ISBN 978-3-8260-8711-0 : EUR 44.00 [#9165]. - Rez.: **IFB 24-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12682>